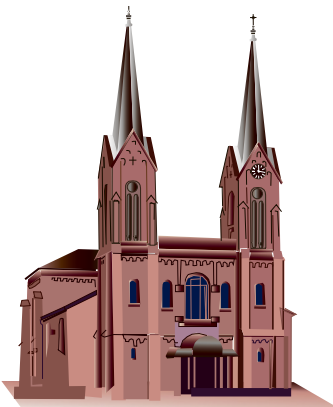




Kriftel

Ohrenschmaus vor Heiligabend

Begeisterter Applaus für einen Mix aus großartiger Musik und Botschaft in St. Vitus

Kriftel – „Sie können etwas Großes erwarten“ – mit diesem Versprechen endete die Begrüßung eines „vollen Hauses“, wie es so schön heißt, durch Pfarrer Helmut Gros. Nein, nicht zum Gottesdienst waren all die Menschen am vierten Adventssonntag in die ausverkaufte katholische Kirche St. Vitus gekommen. Sie wollten sich in anderer Form drei Tage vor dem Heiligen Abend schon einmal „Die Geschichte von Weihnachten“ erzählen lassen.

Das Große, das sie erwartete, war ein Mix aus „großartiger Musik“, so Dirigent Dr. Andreas Winckler, dargeboten von gleich zwei Chören und großem Orchester, und der Botschaft, die all diese Musik hervorgebracht hat, die sie ausmalt auf eine Weise, die nicht nur ins Ohr geht.

Joy to the world

Wer würde das Geschehen im Stall von Bethlehem nicht sofort mit „Stille Nacht“ assoziieren, die Verkündigung der Engel an die Hirten nicht mit „Hark! The herald angels sing“ und die Freude der Menschen darüber nicht mit dem „Joy to the world“ oder dem „Gloria“ des „Engel auf den Feldern singen“? „Christmas Classics“ eben, getreu dem Titel des diesjährigen Weihnachtskonzerts unter dem Label „Vitus & Caecilia“.

Ein üppiger Ohrenschmaus war es, für den der Chor des Caecilienvereins gemeinsam mit dem ebenfalls von Winckler geleiteten Vocalensemble Langen sorgte, üppig begleitet vom Cordis Ensemble, dessen Part Cornelia Lukas einstudiert hatte. Das Publikum dankte es allen Musizierenden mit viel Applaus – der bei diesem Konzert nach jedem Stück erlaubt war. Denn schließlich sollten auch die Menschen in den Kir-



„Christmas Classics“ gab es in St. Vitus zu erleben.

BARBARA SCHMIDT (2)

chenbänken nicht nur lauschen, sondern der eigenen Weihnachtsfreude selbst Ausdruck geben können. Bei „Stille Nacht“, das der Chor zunächst in englischer Sprache anstimmte, waren sie sogar ausdrücklich zum Mitsingen aufgefordert, und auch ins „Gloria in excelsis deo“ durfte nach Kräften eingestimmt werden.

Die Botschaft von der Geburt des Messias habe Menschen in Bewegung gebracht, nahm Andreas Winckler zwischen durch immer wieder den roten Faden dieses Konzerts auf und leitete über zum nächsten Teil der Weihnachtsgeschichte, den Pfarrer Gros dann vortrug – wenn auch etwas unglücklich platziert im tiefen Schatzen des Adventskranzes.

Da wird im Lukas-Evangelium erzählt, wie Menschen her-

ausgeholt werden aus dem Alltagstrott, weil das Unfassbare geschehen ist: Gott wird Mensch. Seit mehr als 2000 Jahren werde das nun schon gefeiert, so Winckler, und habe zu so wunderbarer Musik geführt wie dem „In dulci jubilo“ oder Händels „Hallelujah“.

Nicht ganz so bekannt (und so alt), aber gerade darum reizvoll: das „Rejoice with exceeding great joy“ von Bill und Gloria Gaither, das vom Arrangement her lautmalerisch in orientalische Gefilde entführte, wo die Weisen aus dem Morgenland sich rüsten, dem Stern zu folgen. Auch das „What child is this?“, dessen Text auf die Melodie des bekannten englischen Volksliedes „Greensleeves“ („Grün ist die Farbe der Jugendzeit“) aufgesetzt, ist bei uns seltener zu hören. Eine Mischung, die ankam



und mitnahm, wie der begeisterte Schlussapplaus zeigte. Auf diesen gab's dann noch eine Zugabe. Und schließlich Gelegenheit, das Gehörte noch aus- und nachklingen zu lassen bei einem heißen Apfelwein auf dem Kirchenvorplatz.

Die Einladung, auch am Weihnachtsfest selbst, am kommenden Donnerstag, 25. Dezember, von 9 Uhr an in St. Vitus den Festgottesdienst mitzufeiern, gab's auch noch. An diesem wirken ebenfalls der Chor des Caecilienvereins Kriftel und ein Orchester unter Leitung von Andreas Winckler mit. Die Messe G-Dur von Franz Schubert und viele Weihnachtslieder unterstreichen dann die festliche Stimmung. Und das sogar bei freiem Eintritt.

BARBARA SCHMIDT